

Kommunikationsstrategien – Einsetzübungen Mobilität

Aufgabe: Ergänzen Sie in den folgenden Dialogen die Lücken mit Synonymen zu den farbig hinterlegten [Kommunikationsstrategien](#) aus dem Skript Kommunikation I:

Thema: Soll der öffentliche Verkehr kostenlos sein?

Meinung äussern / zustimmen / ergänzen / widersprechen

Person A: Ich bin der Auffassung / der Überzeugung (Meinung äussern), dass kostenloser öffentlicher Verkehr viele Vorteile hätte. Dadurch würden mehr Menschen Bus und Bahn nutzen, was umweltfreundlicher ist.

Person B: Da bin ich gleicher Meinung / Das finde ich auch (zustimmen). In Städten könnte das den Autoverkehr verringern und Staus reduzieren.

Person C: Ich möchte hinzufügen, dass / Anfügen möchte ich, dass dadurch (ergänzen) auch Menschen mit geringem Einkommen so leichter mobil bleiben würden.

Person D: Da bin ich anderer Ansicht / Das sehe ich ganz anders (widersprechen), denn die Kosten müssten ja trotzdem von jemandem bezahlt werden. Die Steuern würden steigen, und das wäre nicht für alle fair.

Person A: Ich denke / Mein Standpunkt ist (Meinung äussern), dass sich diese Investition lohnen würde. Weniger Verkehr heisst weniger Kosten für Strassenreparaturen.

Person B: Damit bin ich einverstanden / Das sehe ich genauso (zustimmen)! Besonders für junge Leute und Senioren wäre das eine Erleichterung.

Person C: Ich will an dieser Stelle noch anfügen / Ein weiteres Argument ist (ergänzen), dass sich die Luftqualität in Städten verbessern würde.

Person D: Das überzeugt mich nicht / Das möchte ich anfechten (widersprechen), weil es nicht wirklich sicher ist, dass alle vom Auto auf den öffentlichen Verkehr umsteigen würden. Manche bevorzugen trotzdem ihr eigenes Auto.

Thema: Wie könnte die Mobilität in Zukunft aussehen?

Ratschlag geben / Unverständnis ausdrücken / unterbrechen / Unterbrechung abwehren

Person A: Ich überlege mir / Ich habe vor (Absicht anzeigen > siehe danach), mein Auto zu verkaufen und komplett auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Person B: Ich rate dir / Ich gebe dir den Hinweis (Ratschlag geben), das gut zu überdenken. Öffentliche Verkehrsmittel sind zwar praktisch, aber nicht immer zuverlässig.

Person C: Für mich hat dies keinen Sinn / Für mich ist dies unbegreiflich (Unverständnis ausdrücken). Es gibt doch Situationen, in denen man einfach flexibel sein muss.

Person A: Da haben Sie recht / Ich teile Ihre Ansicht (zustimmen > siehe davor), aber ich wohne in einer Stadt mit einem sehr guten Verkehrsnetz. Ich brauche das Auto kaum noch.

Person D: Darf ich dazu etwas sagen? / Darf ich hier kurz einhaken? (unterbrechen). Ich habe genau das vor einem Jahr gemacht und es hat super funktioniert!

Person A: Lassen Sie mich doch aussprechen / Einen Moment! (Unterbrechung abwehren). Ich wollte gerade sagen, dass ich mir im Notfall immer noch ein Auto mieten könnte.

Person B: Darf ich einen Vorschlag machen? Darf ich etwas anregen? (Ratschlag geben)? Ein Fahrrad oder ein E-Scooter für kurze Strecken wäre doch eine gute Alternative.

Person C: Das ist nicht nachvollziehbar / Das kapiere ich nicht (Unverständnis ausdrücken).

Person D: Entschuldigen Sie / Es tut mir leid, dazwischenzureden (unterbrechen), aber Bequemlichkeit ist nicht alles! Man muss auch an die Umwelt denken.

Person A: Ich führe dies zu Ende / Ich bin gleich fertig (Unterbrechung abwehren). Ich finde, wir müssen neue Mobilitätskonzepte ausprobieren, wenn wir nachhaltiger leben wollen.

Thema: Wie könnte die Mobilität in Zukunft aussehen?

um das Wort bitten / Absicht anzeigen / besonders betonen / sich auf etwas beziehen

Person A: Ich animiere Sie / Ich finde es überlegenswert (Ratschlag geben > siehe davor), in Zukunft nur umweltfreundlichere Verkehrsmittel zu nutzen, um den CO₂-Ausstoss zu reduzieren.

Person B: Darf ich hierzu etwas sagen? / Darf ich mich hier einschalten? (um das Wort bitten). Ich habe dazu eine interessante Idee.

Person C: Ich möchte unterstreichen / Ich möchte hervorheben (besonders betonen), dass Elektroautos noch sehr teuer sind.

Person A: Ich verfolge die Idee / Ich habe die Intention (Absicht anzeigen), in den nächsten Jahren auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen, um meinen ökologischen Fussabdruck zu verkleinern.

Person D: Ich finde es wichtig / Ich lege grossen Wert darauf (besonders betonen), dass man versteht, dass die Reduzierung des Autoverkehrs viele Probleme lösen könnte.

Person B: Laut / Gemäss / Nach (sich auf etwas beziehen) einer aktuellen Studie könnten Carsharing-Dienste helfen, den Verkehr in Grossstädten um bis zu 30 % zu verringern.

Person C: Das kann ich bejahen / Da bin ich mit Ihnen einig (zustimmen > siehe davor), aber was ist mit den Menschen, die auf das Auto angewiesen sind?

Person A: Für mich ist entscheidend / Es ist zentral (besonders betonen), dass es nicht nur um Städte geht. Auch der öffentliche Verkehr auf dem Land muss verbessert werden.

Person D: Ich habe wirklich im Sinn / Ich plane (Absicht anzeigen), mein Auto nur noch für wirklich notwendige Fahrten zu benutzen und sonst auf Alternativen umzusteigen.

Person B: Ich knüpfe an die Aussage von D an / Ich verweise auf den Beitrag von Person D (sich auf etwas beziehen): Vielleicht wäre eine Kombination aus Carsharing und öffentlichem Verkehr eine gute Lösung.

Thema: Wie könnte die Verkehrsproblematik in der Stadt gelöst werden?

differenzieren / Vorgehen vorschlagen / Zweifel anmelden / zu anderem Punkt überleiten

Person A: Meines Erachtens / Aus meiner Perspektive (Meinung äussern > siehe davor) ist der Verkehr in unserer Stadt chaotisch. Wir brauchen dringend eine Lösung!

Person B: Es gibt Unterschiede / Man muss klar unterscheiden (differenzieren) zwischen Berufsverkehr, Freizeitverkehr und Durchgangsverkehr – wir sollten sie getrennt betrachten.

Person C: Ich habe folgenden Vorschlag / Ich empfehle folgendes (Vorgehen vorschlagen): Die Nutzung von Autos in der Innenstadt stärker einschränken und den öffentlichen Verkehr ausbauen.

Person D: Ich habe Bedenken / Ich bin skeptisch (Zweifel anmelden), ob das funktioniert. Manche Menschen sind auf das Auto angewiesen, etwa für die Arbeit oder Familienbesuche.

Person A: Da gebe ich dir recht / Da hast du nicht unrecht (zustimmen > siehe davor), aber in vielen Städten gibt es bereits autofreie Zonen, und die Erfahrungen sind positiv.

Person B: Ein ganz anderer Punkt / Ich möchte das Erwähnte mit folgendem verbinden (Zu einem anderen Punkt überleiten). Abgesehen vom Autoverkehr sollten wir auch über die Fahrradinfrastruktur sprechen – die ist in unserer Stadt ziemlich schlecht ausgebaut.

Person C: Wir müssen in die Wege leiten / Unsere nächste Aktion muss dafür sorgen (Vorgehen vorschlagen), dass mehr Fahrradwege eingerichtet und sichere Abstellplätze geschaffen werden.

Person D: Da bin ich misstrauisch / Da bin ich unsicher (Zweifel anmelden). Hm, wird das wirklich genug Leute motivieren, auf das Fahrrad umzusteigen?

Person A: Das müssen wir genau analysieren / Das muss spezifisch angeschaut werden (differenzieren), da es davon abhängt, ob die Wege sicher und bequem sind. In manchen Gegenden könnte das funktionieren, in anderen weniger.

Person B: Ich rate folgendes / Ich empfehle folgende Massnahme (Vorgehen vorschlagen): Wir sollten eine Testphase mit temporären Fahrradspuren starten, um zu sehen, ob es angenommen wird.

Thema: Wie kann man eine nachhaltige Mobilität fördern?

Fragen stellen / sich korrigieren / Verstehen sicherstellen / strukturieren

Person A: Ich bin überzeugt / Ich vertrete die Auffassung (Meinung äussern), dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel stärker gefördert werden muss, um den Verkehr in der Stadt zu reduzieren.

Person B: Erlauben Sie mir eine Frage? / Ich möchte mich informieren. (Fragen stellen). Welche konkreten Massnahmen schlagen Sie vor, um das attraktiver zu machen?

Person C: Ich finde / Ich denke / Ich glaube (Meinung äussern) günstigere Tickets, dichtere Fahrpläne und mehr Fahrradstellplätze an den Bahnhöfen wären für eine nachhaltige Mobilität sinnvoll.

Person D: Sie meinen also / Gehe ich richtig in der Annahme (Verstehen sicherstellen), dass mehr Menschen den öffentlichen Verkehr nutzen würden, wenn diese Massnahmen umgesetzt würden?

Person C: Dem kann ich beipflichten / Ja, genau! (zustimmen > siehe davor).

Person A: Lassen Sie mich das der Reihe nach durchgehen / Ich würde dies so systematisieren (strukturieren). Erstens geht es um die Kosten, zweitens um die Verfügbarkeit der Verkehrsmittel und drittens um die Infrastruktur.

Person B: Das klingt logisch / Ich stimme mit Ihnen überein (zustimmen > siehe davor). Aber was ist mit den Menschen, die in ländlichen Gebieten leben? Für sie ist der öffentliche Verkehr oft keine echte Alternative.

Person D: Ich möchte klarstellen / Ich möchte berichtigen (sich korrigieren). Ich wollte nicht sagen, dass das für alle funktioniert, sondern eher für Städte und dicht besiedelte Regionen.

Person C: Darf ich nachfragen? / Darf ich Sie um Ihre Ansicht bitten? (Fragen stellen). Glauben Sie, dass Carsharing oder Rufbusse eine Lösung für ländliche Gegenden wären?

Person A: Lassen Sie uns das in drei Punkten betrachten / Beachten wir folgende drei Aspekte (strukturieren): Erstens die Kosten, zweitens die Umweltfreundlichkeit und drittens die Akzeptanz bei den Menschen.

Person D: Wenn ich Sie richtig kapiert habe / Wenn ich es begriffen habe (Verstehen sicherstellen) – meinen Sie, dass Carsharing langfristig den öffentlichen Verkehr in ländlichen Regionen ersetzen kann?

Person C: Ich habe mich nicht klar ausgedrückt / Ich möchte klarstellen (sich korrigieren). Nicht ersetzen, sondern ergänzen.

